



**„Demokratie  
braucht alle!“**

**FACHTAGUNG**

**Aufsuchende politische Bildung im Quartier  
und darüber hinaus**

12.11.2024 – 11 bis 19 Uhr | 13.11.2024 – 9 bis 14 Uhr  
TUECHTIG (Berlin-Wedding)

# Programm

12.11.

10:30 **Ankunft und Registrierung**

---

11:30 **Begrüßung**  
Christian Pfeffer-Hoffmann (Minor)

---

11:45 **Vier Jahre PartQ: Praxiserfahrungen und Reflexionen**  
Maëlle Dubois (Minor)

---

12:30 **Mittagessen**

---

13:30 **Thematische Gruppen**

## Schwerpunktfrage

### **Wer macht politische Bildung im Quartier?**

mit Annette Wallentin (Berliner Landeszentrale für politische Bildung) und Maria Porzig (Kulturpunkt West, Praxis Projekt „Unser Haus! – Unser Viertel! – Unsere Nachbarschaft!“, Braunschweig)

## Praxisbeispiele

### **„Vom Reden zum Handeln“: Handlungsorientierung in der aufsuchenden politischen Bildung**

mit Maria Rossmann (kollektiv stadtsucht, Praxisprojekt „Bildet den Schlaatzrat!“, Potsdam) und Gregor Freytag (AGIUA e.V. Migrationssozial- und Jugendarbeit, Praxisprojekt „ChangeQ: Unsere Zukunft – Unser Stadtteil“, Chemnitz)

## Qualifizierungsmodul

### **Alltag und Politik**

Workshopleitung: Imge Tak

---

15:30 **Pause**

---

15:45 **Thematische Gruppen**

**Schwerpunktfrage**

**Wo fängt politische Bildung an?**

mit Hans Komorowski (Friedrich-Ebert-Stiftung Landesbüro Berlin) und Maria Schulz (Zukunftsladen Toitenwinkel, Praxisprojekt „Zusammen.Zukunft.Denken“, Rostock)

**Praxisbeispiele**

**Politische Bildung nebenbei: Andocken an Freizeitangeboten**

mit Silvia Bogdanowa und Doreen Schmeißer (Geraer Heimbetriebsgesellschaft, Praxisprojekt „Tanz für Senior\*innen mal anders“) und Linda Qasem (NefAS e.V. Netzwerk für Arbeit und Sozialbelange, Praxisprojekt „Integration durch Bildung“, Ingolstadt)

**Qualifizierungsmodul**

**Partizipation**

Workshopleitung: Wassili Siegert

---

17:45 **Pause**

---

18:00 **Podiumsdiskussion: Perspektiven auf aufsuchende politische Bildung im Quartier**

Moderation: Anne von Oswald

- Thomas Gill (Berliner Landeszentrale für politische Bildung)
- Milena Riede (Hochschule für Soziale Arbeit und Pädagogik)
- Almuth Draeger (Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen)
- Christian Lieberknecht (GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen)

---

18:45 **Ausklang mit Fotoausstellung**

des Praxisprojekts „Kiezcollagen“ der Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten Sachsen e.V.

---

13.11.

9:00 **Ankunft und Registrierung**

---

9:30 **Begrüßung**  
Christian Pfeffer-Hoffmann

---

9:45 **Thematische Gruppen**

### Intersektional

#### **Nicht nur was für die weiße Mittelschicht! Aufsuchende politische Bildung intersektional und machtkritisch denken**

mit Nazila Karimy (GLADT e.V.) und Özcan Karadeniz (Deutsches Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung DeZIM e.V.)

### Digital

#### **Aufsuchende politische Bildung zwischen Sozialraum und digitalem Raum – Hate Speech und Verschwörungserzählungen**

mit Mick Prinz (Amadeu Antonio Stiftung) und Rebecca Pelvan (Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung)

### Regional

#### **Über Wenden und Transformationen: Aufsuchende politische Bildung in den neuen Bundesländern**

mit Phries Künstler (Bundeszentrale für politische Bildung) und Ayman Qasarwa (Dachverband der Migrant\*innenorganisationen in Ostdeutschland)

---

11:45 **Pause**

---

12:00 **Podiumsdiskussion: „Demokratie braucht alle!“ – wohin bewegt sich die aufsuchende politische Bildung?**

Moderation: Christian Pfeffer-Hoffmann

- Arne Busse (Bundeszentrale für politische Bildung)
- Helle Becker (Transferstelle politische Bildung)
- Nazila Karimy (GLADT e.V.)
- Mick Prinz (Amadeu Antonio Stiftung)
- Ayman Qasarwa (Dachverband der Migrant\*innenorganisationen in Ostdeutschland)
- Ferat Koçak (Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses)

---

13:30 **Mittagessen und Ausklang**

---

**Wir freuen uns über Ihr Feedback zur Veranstaltung!**

Scannen Sie einfach den QR-Code,  
um zum Feedback-Formular zu  
gelangen.



# Beschreibung der thematischen Gruppen

12.11.

Schwerpunktfrage

13:30 – 15:30 Uhr

## Wer macht politische Bildung im Quartier?

Im Modellprojekt PartQ haben wir sowohl mit Trägern der Stadtteilarbeit und Sozialarbeit als auch mit migrantischen Organisationen und ehrenamtlich engagierten Bewohner\*innen aufsuchende politische Bildungsangebote im Quartier umgesetzt. Unsere Projektpartner\*innen hatten zum Teil kaum Vorerfahrungen im Bereich der politischen Bildung. Wie kann das funktionieren und welche Herausforderungen bestehen dabei? In dieser thematischen Gruppe befassen wir uns damit, wer aufsuchende politische Bildung im Quartier eigentlich umsetzen kann, welche Erfahrungen und Kompetenzen dafür nötig sind und welche Organisationsmodelle dafür existieren.

Mit **Annette Wallentin** (Berliner Landeszentrale für politische Bildung) und **Maria Porzig** (Kulturpunkt West, Stadt Braunschweig, Praxisprojekt „Unser Haus. Unser Viertel. Unsere Nachbarschaft“, Braunschweig)

Praxisbeispiele

13:30 – 15:30 Uhr

## „Vom Reden zum Handeln“: Handlungsorientierung in der aufsuchenden politischen Bildung

Es ist das Ziel der politischen Bildung, Menschen in ihrem politischen Handeln und ihrer politischen Mitgestaltung der Gesellschaft zu stärken. In PartQ hat sich gezeigt, dass es gut gelingt, Menschen in den inhaltlichen Austausch zu politischen Fragen zu bringen, aber sich deutlich schwerer gestaltet zu politischem Handeln zu ermutigen. Wie können wir diesen Schritt unterstützen und die politische Handlungsfähigkeit derjenigen stärken, die diese Möglichkeiten bisher kaum wahrnehmen (können) und aufgrund negativer Erfahrungen keinen Sinn darin sehen? In der Arbeitsgruppe wird anhand von zwei PartQ-Praxisbeispielen der Aspekt der Handlungsorientierung in der aufsuchenden politischen Bildung beleuchtet.

Mit **Maria Rossmannith** (kollektiv stadtsucht, Praxisprojekt „Bildet den Schlaatzrat“, Potsdam) und **Gregor Freytag** (Agiua e.V. Migrationssozial- und Jugendarbeit, Praxisprojekt „Vom Reden zum Handeln“, Chemnitz)

**Alltag und Politik**

Die aufsuchende politische Bildung geht davon aus, dass jedes Alltagsthema eine politische und gesellschaftliche Dimension in sich trägt. Ausgehend von Alltagsthemen können gesellschaftliche Fragen mit Teilnehmenden thematisiert und so politische Lernprozesse initiiert werden, ohne sofort mit abstrakten Themen abzuschrecken. Im PartQ-Qualifizierungsmodul erproben wir, wie dieser erste Schritt gelingen kann und diskutieren, was daraus in politischen Bildungsprozessen folgen soll.

Workshopleitung: **Imge Tak** (Minor Wissenschaft Gesellschaft)

**Schwerpunktfrage****15:45 – 17:45 Uhr****Wo fängt politische Bildung an?**

Die aufsuchende politische Bildung startet oft mit informellen Gesprächsformaten. Über abstrakte politische Themen zu sprechen, gelingt meist über alltagsorientierte und lebensweltliche Zugänge und braucht Zeit. Ab wann lässt sich in diesem Rahmen überhaupt von politischer Bildung sprechen? Wie werden in diesen Runden Lerneffekte erzielt? Benötigt es Standards für die aufsuchende politische Bildung oder sollte eher ein stark flexibler und offener Ansatz verfolgt werden?

Mit **Hans Komorowski** (Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Berlin) und **Maria Schulz** (Zukunftsladen Toitenwinkel, Praxisprojekt „Zusammen.Zukunft. Denken“, Rostock)

**Praxisbeispiele****15:45 – 17:45 Uhr****Politische Bildung nebenbei: Andocken an Freizeitangeboten**

Lässt sich politische Bildung in Freizeitangebote wie Musik-, Kultur- oder Sportveranstaltungen einbinden? In der Stadtteilarbeit gibt es eine Vielzahl von Freizeitangeboten, bei denen es zunächst um Geselligkeit und Freude geht. Die aufsuchende politische Bildung versucht an diesen bestehenden Formaten und Gruppen im Quartier „anzudocken“. Anhand von zwei Beispielen aus PartQ diskutieren wir Potenziale, Gelingensbedingungen und Herausforderungen dieses Andockens.

Mit **Linda Qasem** (NefAS e.V., Ingolstadt, Praxisprojekt „Integration durch Bildung“) und **Silvia Bogdanowa und Doreen Schmeißer** (Geraer Heimbetriebsgesellschaft, Praxisprojekt „Tanz für Senioren mal anders“)

**Partizipation**

Menschen ins politische Handeln zu bringen ist ein wichtiges Ziel der politischen Bildung. Politisch zu partizipieren bedeutet aber nicht nur, wählen zu gehen oder sich in einer Partei zu engagieren. Partizipation kann überall stattfinden und unterschiedliche Formen annehmen. Im PartQ-Qualifizierungsmodul befassen wir uns mit verschiedenen Orten und Stufen der Partizipation und damit, wie wir politisches Handeln fördern können.

Workshopleitung: **Wassili Siegert** (Minor Wissenschaft Gesellschaft)

**13.11.****Nicht nur was für die weiße Mittelschicht! Aufsuchende politische Bildung intersektional und machtkritisch denken**

Auch in der aufsuchenden politischen Bildungsarbeit im Quartier werden häufig soziale Ungleichheiten, Machtverhältnisse und Diskriminierungsmechanismen ausgeblendet. Da sie sich aber vorrangig an Menschen richtet, die aus politischen Prozessen aus unterschiedlichen Gründen ausgeschlossen werden, müssen gerade Ausschlussmechanismen aktiv angesprochen werden, um sie bearbeiten zu können. Deswegen muss die aufsuchende politische Bildung einer machtkritischen und intersektionalen Herangehensweise folgen.

Mit **Nazila Karimy** (GLADT e.V.) und **Özcan Karadeniz** (Deutsches Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung)



### **Aufsuchende politische Bildung zwischen Sozialraum und digitalem Raum – Hate Speech und Verschwörungserzählungen**

Aufsuchende politische Bildung möchte die Menschen dort erreichen, wo sie sind. Doch was, wenn sie an mehreren Orten gleichzeitig sind: Vor Ort im Nachbarschaftstreff, aber auch online auf Spieleplattformen. Nicht nur im Sozialraum, sondern auch im digitalen Raum haben Hass und Hetze sowie Fake News Konjunktur. Verschwörungserzählungen, die ich von meinem Nachbarn aufgreife, verbreiten sich in Gaming-Communities und sozialen Medien rasant. Was kann die aufsuchende politische Bildung dem entgegenzusetzen? In der Arbeitsgruppe werden Bildungsansätze im Gaming vorgestellt und die Verbindung sozialräumlicher und digitaler Angebote erkundet.

Mit **Mick Prinz** (Amadeo Antonio Stiftung) und **Rebecca Pelvan** (Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung)

### **Über Wenden und Transformationen: Aufsuchende politische Bildung in den neuen Bundesländern**

Die politische Bildung in den neuen Bundesländern steht nicht erst vor dem Hintergrund der letzten Landtagswahlen in Sachsen, Thüringen und Brandenburg vor einer enormen Aufgabe. Die verschiedenen Transformationen, die die Menschen im Osten erlebt haben, verstärken die Skepsis gegenüber der Politik und der politischen Bildung. Die Sozialisierung und die Erfahrungen der Menschen vor und nach der Wende müssen in der politischen Bildungsarbeit berücksichtigt werden. Gleichzeitig müssen die Förderstrukturen und Netzwerke ausgebaut werden. In der Arbeitsgruppe richten wir den Blick auf die aufsuchende politische Bildung und die Besonderheiten, die sie in den neuen Bundesländern mitdenken muss.

Mit **Phries Künstler** (Bundeszentrale für politische Bildung) und **Ayman Qasarwa** (Dachverband der Migrant\*innenorganisationen in Ostdeutschland)

Notfalltelefonnummer  
030 457989 544



ein Projekt von

